

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1903

140 (24.5.1903)

Beilage zu Nr. 140 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 24. Mai 1903.

Großherzogtum Baden.

Ernennungen, Versetzungen, Zurufsetzungen:
der etatmäßigen Beamten der
Gehaltsklassen II bis K
sowie
Ernennungen, Versetzungen u.
von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatsbahnverwaltung. —

Besetzt:

Bureauassistent Rudolf Schenk in Wahlen nach Emmendingen
Stationsaufseher Leopold Stäbele in Rödningen nach Rheinweier
Stationsaufseher Wilhelm Schübel in Miefern nach Pforzheim
Bahnmeister Joseph Ehrle in Waghäusel nach Wilferdingen
Bahnmeister Jakob Wed in Kehl nach Waghäusel
Zugmeister Karl Doll in Offenburg nach Baden
Oberkassierer Joseph Schellhammer in Wellingen nach Konstanz
Oberkassierer Franz Scherpe in Konstanz nach Wellingen
Reiseverführer Emil Schumann in Freiburg nach Wellingen
Expeditionsgehilfe Johann Müller in Ottersweier zur Versetzung der Stationsaufseherstelle nach Miefern
Beidenwärtler Mathias Weg in Eberbach zur Versetzung der Stationsaufseherstelle nach Rödningen.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Etatmäßig angestellt:

Richtervollzieher Friedrich Kiefer in Kenzingen.

Befähigt wurden:

Die Hilfsgerichtsvollzieher:
Emil Scharbach beim Amtsgericht Karlsruhe
Albin Fohs ebendortselbst und
Josef Weber beim Amtsgericht Freiburg.

Zugewiesen:

Aktuar Karl Diehm beim Amtsgericht Heidelberg dem Notariat II Wiesloch
Aktuar Karl Heiß beim Landgericht Heidelberg dem Amtsgericht Weinheim
Aktuar Hermann Trippel beim Notariat Kenzingen dem Amtsgericht Lörrach.

Besetzt:

Richtervollzieher Karl Heid in Pforzheim zum Amtsgericht Bretten.

Zurufgesetzt:

Richtervollzieher August Weigel beim Amtsgericht Bretten seinem Ansuchen entsprechend unter Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten Dienste.

Entlassen:

Aktuar Ernst Bercher beim Amtsgericht Waldshut.

Gestorben:

Gefangenwärter Heinrich Lochert in Baden.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Besetzt:

Ruff, August, Aktuar beim Bezirksamt Kastatt zum Bezirksamt Mannheim
Großholz, Karl, Aktuar beim Bezirksamt Mannheim zum Bezirksamt Kastatt.

Zurufgesetzt:

Mayer, Heinrich, Schutzmann in Konstanz.

Aus dem Bereiche der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.

Besetzt:

der Straßenmeister
Adolf Eisele in St. Blasien nach Riegel,
der Straßenmeistergehilfe
Franz Bürkle in Donaueschingen zur Wasser- und Straßenbauinspektion Dornsdorf und mit der Verwaltung des Straßenmeisterdienstes St. Blasien I betraut.

Großh. Verwaltungshof.

Befähigt:

Die Wärter Leopold Kunz und Franz Rogele an der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen.

Die Wärter an der Heil- und Pflegeanstalt Mlenau:
Josef Stolber, Martin Müller, Georg Gauß, Karl August Müller, Anton Bläß, Karl Fies, Albert Ruff, Philipp Mayerhöfer, Karl Werle, Anton Lienert, Gustav Arno Lorenz und Albert Steinle; ferner die Wärterin Emilie Müller an der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen.

Entlassen:

Wärterin Friedricke Reinhold an der Großh. Heil- und Pflegeanstalt zu Pforzheim (auf Ansuchen).

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen — Steuerverwaltung. —

Besetzt:

Georg Hummel, Kanzleiaffistent, zum Bureauassistenten bei Großh. Steuerdirektion.

Ernannt:

Franz Watsching, Grenzassistent in Petershausen, zum Steuerassistenten in Freiburg.

Zugewiesen:

Mois Gollinger, Finanzassistent, als Gehilfe II. Klasse dem Steuerkommissariatsdienst Mannheim-Stadt.

Besetzt:

Eduard Weibel, Finanzassistent, beim Steuerkommissariatsdienst Mannheim-Stadt zu jenem in Buchen
August Andree, Finanzassistent beim Finanzamt Achern zum Steuerkommissariatsdienst Engen
Rudolf Achenheil, Finanzgehilfe, beim Steuerkommissariatsdienst Buchen zu jenem in Baden,
die Steuerassistenten:

Jacob Gärle in Eigeltingen nach Meersburg
Heinrich Herr in Rothweil nach Hüfingen
Leonhard Gaungs in Freiburg nach Eigeltingen
Engelbert Schneider in Meersburg nach Rothweil;
Steuerassistent Johann Gottstein in Bühl nach Mosbach;

Die Untererheber:

Sebastian Blum von Königshofen nach Lauda
Karl Vogel von Königheim nach Königshofen
Johann Barthelme von Hilsbach nach Königheim
Gustav Wahl von Sulzfeld nach Hilsbach.

Zurufgesetzt:

Steuerassistent Friedrich Sid in Karlsruhe (Mühlburg) auf Ansuchen, unter Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten Dienste.

Entlassen:

auf Ansuchen, Steuerassistent Georg Bürstner in Hüfingen.

Aus dem Bereiche des Volksschulwesens:

Besetzt:

Daas, Jakob, Unterlehrer in Karlsruhe, wird Hauptlehrer
Denzler, Robert, Unterlehrer in Offenburg, wird Hauptlehrer in Drehten, Amts Tauberbischofsheim
Ellenberger, Emilie, Unterlehrerin in Mannheim, wird Hauptlehrerin
Fris, Emil, zuletzt Schulverwalter in Hohenhengen, Amts Waldshut, wird Hauptlehrer in Westthal, Amts Wertheim
Janon, Marie, Hilfslehrerin in Mannheim, wird Hauptlehrerin
Jung, Augustin, Schulverwalter in Kleinlaurenburg, wird Hauptlehrer in Wittenjshand, Amts St. Blasien.
Keller, Hermann, Unterlehrer in Baden, wird Hauptlehrer
Leibinger, Josefine, Unterlehrerin in Wellingen, wird Hauptlehrerin
Lind, Karoline, Unterlehrerin in Mannheim, wird Hauptlehrerin
Münzer, Friedrich, Schulverwalter in Heidelberg, wird Hauptlehrer in Mannheim
Ruf, Ludwig, Hilfslehrer in Mannheim, wird Hauptlehrer
Schirmer, Karl, Schulverwalter in Hoffenheim, wird Hauptlehrer in Hohenhengen, Amts Waldshut
Weber, Heinrich, Hilfslehrer in Heidelberg, wird Hauptlehrer in Mannheim
Wöhrl, Edmund, Unterlehrer in Mannheim, wird Hauptlehrer in Baden.

Besetzt:

Anglinger, August, Schulverwalter in Neufirth, als Unterlehrer nach Nielesingen (Würgerchule), Amts Konstanz
Bär, Johann, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Ding, Amts Kehl
Beierle, Emil, Schulverwalter in Altheim, als Unterlehrer nach Worbtingen, Amts Konstanz
Benzinger, Valentin, Schulverwalter, von Heddesbach nach Schweigern, Amts Borsberg
Beischa, Otto, Unterlehrer, von Oberwittstadt nach Oberlauda, Amts Tauberbischofsheim
Bierhalter, Mathilde, Unterlehrerin, von Hambrüden nach Schonach, Amts Triberg
Blau, Friedrich, Schulverwalter, von Tegernau nach Redarbinan, Amts Mosbach
Böhringer, August, Schulverwalter, von Muggensturm nach Kenzingen, Amts Emmendingen
Bopp, Friedrich, Hilfslehrer in Speckbach, Amts Heidelberg, wird Schulverwalter
Bosch, Leopold, Schulverwalter, von Mauenheim nach Unterbränd, Amts Donaueschingen
Braun, Leopold, Schulverwalter in Plankstadt, Amts Schwetzingen, wird Unterlehrer
Bueh, Adolf, Schulverwalter in Ruff, als Unterlehrer nach Maulburg, Amts Schopfheim
Burchardt, Otto, Schulverwalter in Daisbach, als Unterlehrer nach Fahrenbach, Amts Mosbach
Danneffel, Alfred, Unterlehrer, von Niedereschach nach Daehingen, Amts Wellingen
Deuchler, Emil, Hauptlehrer, von Moosbrunn nach Mannheim
Diez, Anton, Hauptlehrer, von Otterburken nach Muggensturm, Amts Kastatt
Dörner, Hermann, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Achern
Dreher, Hermann, Hilfslehrer in Singen, Amts Konstanz, als Unterlehrer nach Madolszell, Amts Konstanz
Duffner, Alfons, Unterlehrer, von Griesbach, nach Greffern, Amts Bühl
Ersch, Karl, Hilfslehrer in Kleingemünd, Amts Heidelberg, wird Schulverwalter
Finkel, Jakob, Hauptlehrer, von Malsch nach Mannheim.
Gaber, Valentin, Hauptlehrer, von Siegelbach nach Mannheim
Gärtner, Karl, Hauptlehrer, von Ettenheimmünster nach Redarhausen, Amts Mannheim
Gamer, Friedrich, Schulverwalter, von Feuerbach nach Ochsenbach, Amts Heidelberg
Geierhals, Hermann, Schulverwalter, von Redarhausen nach Sulzbach, Amts Weinheim
Göggel, Josef, Hauptlehrer, von Ruch nach Mannheim
Grauli, Karl, Hauptlehrer, von Bofenheim nach Kirchheim, Amts Heidelberg
Günter, Wilhelm, Hilfslehrer in Hringen, Amts Dreifach, wird Schulverwalter
Haag, Georg, Hauptlehrer, von Urenau nach Hausen a. d. A., Amts Konstanz

Daas, Heinrich, Unterlehrer in Maulburg, als Schulverwalter nach Bühl, Amts Emmendingen
Daas, Karl, Schulverwalter in Engen, als Unterlehrer nach Lengfirth, Amts Neustadt
Daller, Karl, Schulverwalter in Langenordnach, als Unterlehrer nach Böhrenbach, Amts Wellingen
Daud, Friedrich, Hauptlehrer, von Wilhelmshof nach Mannheim
Denn, Anton, Hilfslehrer, von Ebingen nach Wollmatingen, Amts Konstanz
Derfenstein, Karl, Unterlehrer in Thunfel, als Hilfslehrer nach Mosbach, Amts Achern
Deupel, Wilhelm, Unterlehrer in Plankstadt, als Schulverwalter nach Bofenheim, Amts Adelsheim
Sibschberger, Karl, Unterlehrer, von Gemsbach nach Mauer, Amts Heidelberg
Simelmann, Friedrich, Unterlehrer in Dertingen, als Schulverwalter nach Eichelbronn, Amts Sinsheim
Simelbach, Josef, Unterlehrer, von Heberlingen (Stadt) nach Allmannsdorf, Amts Konstanz
Suber, Josef, Schulverwalter in Rauenberg, Amts Wertheim, als Unterlehrer nach Dörlesberg, Amts Wertheim
Suber, Karl, Schulverwalter in Beuren, Amts Heberlingen, als Unterlehrer nach Madolszell, Amts Konstanz
Sügel, Otto, Unterlehrer, von Kappelrodeck nach Griesbach, Amts Oberkirch
Nör, Berthold, Schulverwalter, von Neuenburg nach Fochheim, Amts Emmendingen
Köhler, Martin, Unterlehrer in Vermatingen, als Hilfslehrer nach Leutkirch, Amts Heberlingen
Kopp, Karl, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Edartsweier, Amts Kehl
Kugler, Josef, Unterlehrer in Weiterdingen, als Schulverwalter nach Dürtheim, Amts Wellingen
Lienhard, Josef, Unterlehrer, von Nischen nach Ruzbach, Amts Triberg
Madle, Maria, Hilfslehrerin, von Ruzbach nach Offenburg
Matz, Andreas, Hauptlehrer, von Hendingen nach Mannheim
Mischler, Franz, Hauptlehrer, von Sulzbach, Amts Weinheim, nach Ladenburg, Amts Mannheim
Münch, Julius, Schulverwalter, von Gutach-Dorf nach Schabenhausen, Amts Wellingen
Müßig, Friedrich, Unterlehrer in Freiburg, als Schulverwalter nach Feldberg, Amts Müllheim
Nauß, Oskar, Unterlehrer, von Kippenheim nach Kippenheimweier, Amts Ettenheim
Nedermann, Franz, Schulverwalter in Waibstadt, als Unterlehrer nach Bulach, Amts Karlsruhe
Nebel, Otto, Schulverwalter in Langenalb, als Unterlehrer nach Pforzheim
Ochsle, Karl, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Vermatingen, Amts Heberlingen
Perr, Immanuel, Schulverwalter in Steinen, Amts Lörrach, wird Unterlehrer
Peiffenberger, Emil, Unterlehrer, von Oberlauda nach Hardheim-Müdenhal, Amts Buchen
Kaus, Ernst, Schulverwalter in Biesendorf, als Unterlehrer nach Niedereschach, Amts Wellingen
Reichel, Otto, Hauptlehrer von Birkendorf nach Mannheim
Reilinsperger, Roman, Schulverwalter, von Sumpföhen nach Horn, Amts Konstanz
Reinhard, Heinrich, Hauptlehrer, von Binau nach Mannheim
Richter, Friedrich, Schulverwalter, von Fahrenbach nach Leutkirch, Amts Karlsruhe
Röttele, Otto, Unterlehrer in Bergshaupten, als Hilfslehrer nach Heitersheim, Amts Staufen
Rothenberger, Karl, Unterlehrer, von Allmannsdorf nach Heberlingen (Stadt)
Ruder, Otto, Hilfslehrer in Schriesheim, als Unterlehrer nach Bergshaupten, Amts Offenburg
Sarr, Josef, Hauptlehrer, von Bühl nach Wasenweiler, Amts Breisach
Schäfer, Karl, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Mudau, Amts Buchen
Schäffner, Franz, Schulverwalter in Seppenhofen, als Unterlehrer nach Triberg
Schab, Karl, Hilfslehrer in Altheim, als Unterlehrer nach Weiterdingen, Amts Engen
Scherer, Albert, Schulverwalter in Stadelhofen, Amts Oberkirch, wird Unterlehrer
Schmid, Joachim, Schulverwalter, von Dehla nach Sentenhart, Amts Mespitz
Schmidt, Christian, Hilfslehrer in Michelbach, Amts Ebersbach, als Schulverwalter nach Mittelschleffeng, Amts Mosbach
Schmid, Karl, Hauptlehrer, von Langenshiltach nach Mannheim
Schmitt, Gustav, Hauptlehrer, von Schweigern nach Mannheim
Schmitt, Jakob, Hauptlehrer, von Tiefenstein nach Gaimstadt, Amts Buchen
Scholl, Philipp, Hauptlehrer, von Eichelbronn nach Mannheim
Seeber, Wilhelm, Unterlehrer, von Diedesheim nach Ibesheim, Amts Mannheim
Sigmund, Jakob, Hauptlehrer, von Ochsenbach nach Mannheim
Spettinagel, Franz, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Leutkirch, Amts Heberlingen
Stadler, Josef, Unterlehrer in Breinau, als Hilfslehrer nach Schutterwald, Amts Offenburg
Stöcklin, Wilhelm, Unterlehrer in Otterschwanden, als Schulverwalter nach Alfreistett, Amts Kehl
Stoll, Ferdinand, Hilfslehrer, von Eichelbronn nach Hugenstein, Amts Freiburg
Stolz, Eugen, Schulverwalter in Alfreistett, Amts Kehl, wird Unterlehrer
Studer, Karl, als Schulverwalter nach Neuhausen, Amts Engen
Stuh, Leopold, Hauptlehrer, von Steinsfurt nach Mannheim
Taufenbach, Otto, Hilfslehrer in Dürtheim, Amts Wellingen, wird Schulverwalter
Vogelmann, Paula, Hilfslehrerin in Heidelberg, wird Unterlehrerin
Voll, Leo, Unterlehrer in Stadelhofen, als Schulverwalter nach Neufach, Amts Bühl
Wächter, Friedrich, Schulverwalter, von Maulburg nach Wehr, Amts Schopfheim
Wagner, Elisabeth, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach Wellingen
Wagner, Karl, Unterlehrer in Lörrach, als Schulverwalter nach Ettenheimmünster, Amts Ettenheim

Beber, Emil, Schulverwalter, von Ballenberg nach Gappach, Amts Schönau
 Belfer, Karl, Hauptlehrer, von Altfreistadt nach Mannheim
 Bettler, Jakob, Unterlehrer in Eckartsweier, als Schulverwalter nach Altfreistadt, Amts Kehl
 Bettler, Josef, Schullandwirt, als Hilfslehrer nach Nordrach, Amts Offenburg
 Biedmann, Friedrich, Schullandwirt, als Hilfslehrer nach Oberwinden, Amts Waldkirch
 Bieffe, Alfred, Unterlehrer in Worblingen, als Schulverwalter nach Kagenstein, Amts Triberg
 Bingler, Elise, als Unterlehrerin nach Radolfzell, Amts Konstanz
 Binterhalter, Karl, Hilfslehrer in Hugstetten, als Unterlehrer nach Thunfel, Amts Staufen
 Bröner, Philipp, Schulverwalter, von Marzell nach Moosbrunn, Amts Eberbach
 Zimmermann, August, Schulverwalter in Nöttingen, Amts Forzheim, wird Unterlehrer daselbst
 Zimmer, Karl, Unterlehrer, von Heidelberg nach Durlach
 Zimpher, Wilhelm, Hilfslehrer in Heberlingen (Stadt), als Unterlehrer nach Triberg
 Zollinger, Benedikt, Schulverwalter von Mittelbrunn nach Heinsrieden, Amts Rehfirch

*** Karlsruhe, 23. Mai.**

** Die Einnahmen der badischen Bahnen betragen im Monat April 1903:

	aus dem Personenverkehr M.	aus dem Güterverkehr M.	aus sonstigen Quellen M.	Summa M.	Januar bis mit April M.
nach geschätzter Feststellung 1903 auf 1 km Betriebslänge ...	2 048 790	3 653 250	497 720	6 199 760	22 832 280
nach geschätzter Feststellung 1902 auf 1 km Betriebslänge ...	1 889 520	3 587 570	704 610	6 181 700	21 580 070
n. endgültiger Feststellung 1902 auf 1 km Betriebslänge ...	1 911 088	3 683 038	661 721	6 255 837	21 904 793
Im Jahre 1903 gegen geschätzte Einnahme des Jahres 1902 mehr	159 270	65 680	—	18 060	1 252 210
auf 1 km Betriebslänge ...	+ 98	+ 40	—	+ 11	+ 751
gegen die endgültige Einnahme des Jahres 1902 mehr	137 707	—	—	—	927 487
weniger	—	29 783	164 001	56 077	—

* (Volkshalle.) Die Vorarbeiten für die Einrichtung einer Volkshalle im Schulhaus an der Schützenstraße werden nunmehr in Angriff genommen, so daß die Volkshalle nach den Herbstferien in Benutzung genommen werden kann.

* (Bootsfahrten auf dem Stadtparksee.) Der Preis der Familienkarten für Bootsfahrten auf dem Stadtparksee (12 Fahrten für 1 M.) wird zunächst verhältnismäßig auf 60 Pf. ermäßigt. Voraussetzung für die Benutzung solcher Karten durch die Familien ist, daß jeweils sämtliche zu einer Familie zählende Fahrgäste ein und dasselbe Boot benutzen. Die Familienkarten können auch als Abonnementskarten von einzelnen Personen für 12 Einzelfahrten zu dem gleichen Preise benutzt werden. Einzelpersonen werden zudem zum seitherigen Preise von 10 Pf. für die Person und einviertheilständige Fahrt auch künftig abgegeben.

* (Kinderspielfläche.) Von den im Gemeindevoranschlag für das laufende Jahr vorgesehenen Mitteln im Betrage von 3200 M. zur Ausstattung öffentlicher Kinderspielfläche sollen zunächst 800 M. zur Anschaffung von Spielgeräten (Richttaffel, Schautel, Hundlauf und Klettergerüst) für den im Sallenwäldchen vorgesehenen Spielplatz verwendet werden.

(Sitzung der Strafkammer II vom 19. Mai.) Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Eiler. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Schlimm. — Die Anklage gegen den Kasser Wilhelm Kitzling aus Forzheim und den Goldarbeiter Jakob Sorg aus Guchenfeld wegen Körperverletzung wurde verurteilt. — Der Landwirt Vinzenz Martin Enghofer aus Mühlhausen wurde am Abend des 5. Februar auf Veranlassung des Forstwart von dem Forstwart Meister dabei erwischt, als er aus dem Giebelstock des Domänenwaldes eine Holle Forstholz weggeschleifte. Um sich vor einer Verurteilung wegen Forstdiebstahls zu schützen, versprach er dem Forstwart mehrere Glas Bier, wenn er von der Erstattung einer Anzeige absehe. Enghofer hatte sich durch dies Verhalten des Verletzungsverstehens schuldig gemacht und wurde heute hierwegen zu einer Geldstrafe von 15 M. verurteilt. — Unter der Anklage der Urkundenfälschung und des Betrugsversuchs stand die Witwe Barbara Hittler geb. Kitz aus Büchenbrunn vor der Strafkammer. Die Angeklagte hatte Ende vorigen Jahres in einer Forderungslage auf Zahlung von 100 Mark, die bei dem Amtsgericht Forzheim gegen sie anhängig war, mehrere von ihr gefälschte Urkunden im Termine vor dem genannten Gerichte vorgelegt, mit denen sie den Nachweis zu führen suchte, daß die geforderten 100 M. bezahlt worden seien. Der Gerichtshof erkannte gegen die Angeklagte auf 3 Monate Gefängnis. — Die beiden letzten Fälle waren Verurteilungen. Es wurden folgende Urteile erlassen: Goldarbeiter Emil Edwin Kitz aus Forzheim wegen Bedrohung 14 Tage Gefängnis; Schuhmacher Jakob Spieshofer aus Lauterburg wegen Körperverletzung 2 Monate Gefängnis.

* Vom Bodensee, 21. Mai. In Radolfzell wird das alte Schulhaus in ein Realschulgebäude mit einem Kostenaufwand von etwa 50 000 M. umgewandelt werden. — Für die günstigen Gesundheitsverhältnisse im Monat April möchte die Wahrnehmung sprechen, daß in der katholischen Stadtpfarrei Singen im genannten Zeitraum keine Verdringung vorkam, dagegen 7 Tausend vollzogen wurden. Mit dem Beginn der letzten Monatsdekade ist eine erhebliche Wiedererwärmung der Atmosphäre eingetreten, so daß die Temperatur in Konstanz schon gestern früh + 15 Grad Celsius erreichte. Das prächtige Maiwetter hat heute die Reife Luft in hohem Grade animiert.

Stand der Saaten im Großherzogtum.

Mitte Mai.

Mitgeteilt von Großh. Statistischem Landesamt.

Seit der letzten Berichtsperiode war die Witterung eine fast täglich wechselnde, bald heiter und klar, bald Regen, dabei vielfach in den mittleren und höheren Lagen warm, in den unteren Lagen kühl. Anhaltend warme Tage kamen nur vereinzelt vor. Die drei von alters her gefürchteten Eismänner bezw. Eistage am 12., 13. und 14. Mai sind, von vereinzelten Ausnahmen abgesehen, glücklich verlaufen, ohne sichtbare Spuren zu hinterlassen.

Nachdem der Schnee auch in den höheren und nördlichen Lagen gewichen, ist es nunmehr möglich für sämtliche Gerichtsbezirke den Prozentfuß der Umpflügungen, sowie den Anteil der davon betroffenen Gemäße anzugeben. In nahezu der Hälfte der Gerichtsbezirke wurden Umpflügungen vorgenommen. Die Mehrzahl der Fälle (57 Proz.) ist auf Auswinterung, Schneeden und Mäusefraß zusammen etwa 27 Proz. nur auf letzteren, etwa 6 Proz. auf spät gefähe und schwach entwickelte Winteraaten insbesondere Weizen zurückzuführen. Verhältnismäßig am zahlreichsten waren die Umpflügungen in der nördlichen Landeshälfte, wo in den Frosttagen meist die schneedeckte Fläche, während in der südlichen Landeshälfte dieselbe minder zahlreich, mehr auf den lückenhaften Stand der Winteraaten, sowie auf den schädlichen Einfluß von Tieren zurückzuführen sein dürfte.

Infolge der häufigen atmosphärischen Niederschläge hat sich die Mäuseplage sehr vermindert bezw. ist in den meisten Gerichtsbezirken fast vollständig verschwunden.

Im allgemeinen hat sich der Stand des Wintergetreides seit dem Vormonat etwas gebessert und ist nahezu ein guter. Auch die bedeutenderen Gemäße des Sommergetreides stehen gut. Dasselbe betragen auch die Berichte von den Vieesen, hingegen nicht auch hinsichtlich des Klees und der Luzerne, die beide nur als ein durchschnittlicher bezeichnet werden kann.

Die Unterbringung der Kartoffeln war im Schwerefeld der Masse wegen vielfach mit Schwierigkeiten verknüpft und hat deshalb unliebsame Verzögerungen erfahren.

Der Schnitt des Hopfens, sowie das Aufstellen der Stangen ist fast überall beendet.

Die Frühjahrserträge haben, soweit Berichte vorliegen, auf die Reben keinen nachteiligen Einfluß ausgeübt.

Nach der Stufenfolge einer Nr. 1 sehr guten, Nr. 2 guten Nr. 3 mittleren (durchschnittlichen), Nr. 4 geringen, Nr. 5 sehr geringen Ernte, berechnigt der Stand der Saaten Mitte Mai bei Winterweizen zu 24 (dagegen Mitte April d. J. 26), Sommerweizen 23 (—), Winterroggen 23 (26), Wintertriticale 23 (26), Sommertriticale 24 (—), Winterweizen und Roggen im Gemenge 23 (25), Winterroggen und Roggen 25 (25), Sommertriticale 21 (—), Hafer 22 (—), Klee 26 (26), Luzerne 26 (26), Weizen 22 (23).

Die Bevölkerungsbewegung in Baden.

SRK. Einer neuen Veröffentlichung des Statistischen Landesamts entnehmen wir einige Angaben von allgemeiner Wichtigkeit, insofern sie merkwürdige Verschiedenheiten der einzelnen Teile unseres Landes betrifft. Bei den Geborenen des Jahres 1900 weist von den oberländischen Bezirken nur Triberg eine den Landesdurchschnitt übersteigende Verhältniszahl auf (35,5 gegen 35,2 auf 1000 Einwohner). Dagegen ist in 14 unterländischen Bezirken die Geburtsziffer höher als im Großherzogtum überhaupt; ausgenommen ist hier nur der Odenwald und Taubergrund. Die Zahl der unehelich Geborenen ist, abgesehen von den größeren Städten, in 10 oberländischen Bezirken höher als im Land überhaupt. Am höchsten steht hier der Bezirk Heberlingen mit 16,85 Proz. gegen durchschnittlich 7,58 Proz. Die Verhältniszahl der Lebgeborenen ist die ungünstigste in Bonndorf, die günstigste in Stodach. Bezüglich der Geborenen haben 17 oberländische und 9 unterländische Bezirke eine den Durchschnitt übertragende Sterblichkeitsziffer. Bruchsal nimmt mit 27,7 auf 1000 Einwohner den ungünstigsten, Rauberbschloßheim mit 18,0 den günstigsten Platz ein. Die Kindersterblichkeit (im ersten Lebensjahr) schwankt zwischen Wiesloch mit 34,1 Proz. und Schoßheim mit 14,6 Proz. der Lebgeborenen. Hier zeigt das Oberland günstigere Verhältniszahlen als das Unterland. Der Geborenenüberschuß ist der größte in der unteren Rheinebene und dem begleitenden Hügelband; das gleiche gilt für die Eheschließungsziffer. Die nördliche Landeshälfte zeigt also mehr Geborene, im Zusammenhang damit auch größere Kindersterblichkeit, aber trotzdem höheren Geburtenüberschuß als die südliche. — Noch stärker heben sich diese Unterschiede in den Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern. Auf Heberlingen entfallen nur 22,4 ‰ Geborene, auf Sandhofen fast das 2½fache, nämlich 54,0 ‰. Sterbefälle weist Sandhofen 38,0 ‰, Markt nur 13,3 ‰ auf. Säckingen hat nur 5,9 Sterben auf 1000 Einwohner, Heberberg fast das dreifache mit 13,6. Während der Geborenenüberschuß in Durlach auf 20,5 auf 1000 Einwohner steigt, in Sodenheim sogar auf 28,8, zeigt Heberlingen einen Ausfall von 7,5 auf 1000 Einwohner. — Auch in den Städten mit mehr als 20000 Einwohnern gestaltete sich die Häufigkeit der einzelnen Vorgänge verschieden. Mannheim weist eine Geburtsziffer von 42,0, Konstanz von 26,5 auf. Heberberg hat 25,1, Konstanz 17,3 Sterbefälle auf 1000 Einwohner. In Heidelberg wurden die meisten Ehen (13,6 auf 1000 Einwohner), in Freiburg nur 8,3 geschlossen. Die größeren Gemeinden zusammengekommen weisen eine geringere Geburts- und eine niedrigere Sterbeziffer auf, als die übrigen Gemeinden und das Großherzogtum im ganzen, während die Verhältniszahlen der Unehelichen, der Totgeborenen, der Säuglingssterblichkeit, aber auch der Heberziffer der Geborenen über die Geborenen und die Eheschließungsziffer höher sind, als in den kleineren Gemeinden des Landes. — Im Vergleich zu den übrigen Bundesstaaten des Reichs nimmt Baden einen mittleren Platz ein. Mit Ausnahme der Geborenen weist es Verhältniszahlen auf, die geringer sind als diejenigen des Reichs im ganzen, so daß es also bezüglich der Geborenenziffer, der Geborenen, der natürlichen Bevölkerungszunahme und der Eheschließungsziffer etwas ungünstiger steht, als das Reich im ganzen. Günstiger steht es nur bezüglich der unehelich und der Tot-Geborenen.

Kraftabtaggenossenschaft Wald-Elektra Säckingen-Waldshut.

* Säckingen. Vor einigen Tagen wurde in einer von gegen 400 Personen besuchten Versammlung unter dem Vorsitz des Großh. Oberamtmanns Pfeiffer Säckingen in Görwihl die Ausführung eines genossenschaftlichen Unternehmens beschlossen, das wohl in seiner Art und räumlichen Ausdehnung in ganz Deutschland einzig dastehen wird. Für über 500 Hausweber (Seidenbandweber) des Höhenwaldes und Görwihler Berges, welche in 28 Orten wohnen, sollen die Webestühle mit elektrischem Antriebe versehen werden; die Anlage des Stromleitungsnetzes nebst Zugehörden wird einen Kostenaufwand von etwa 340 000 M. erfordern, welcher von der gegründeten „Kraftabtaggenossenschaft Wald-Elektra Säckingen-Waldshut“, soweit er nicht durch den in dankenswerter Weise von der Großh. Regierung bewilligten

Staatsbeitrag von 40 000 M. und den freiwilligen Beiträgen der beteiligten Fabrikfirmen mit 24 000 M. Deckung findet, getragen wird. Die elektrische Energie wird von einem erst noch zu wählenden Stromlieferanten — verschiedene Angebote liegen bereits vor — von der Genossenschaft bezogen und an die einzelnen Genossenschaftsmitglieder gegen bestimmte Tarifsätze abgegeben werden. Nach den vorliegenden Zeichnungen auf Strombezug ist die Rentabilität des Unternehmens bereits derart gesichert, daß die Baukosten voraussichtlich in etwa 20 Jahren neben der Bildung eines ausgiebigen Reservefonds getilgt sein wird. Die offensichtlichen Vorteile des Unternehmens bestehen darin, daß die Seidenbandweber als Hausindustrie überhaupt erhalten und damit der Wälderbevölkerung ein jährliches Einkommen von etwa 300 000 M. gesichert werden kann, daß durch Wegfall des Handbetriebs die Körperkraft und Gesundheit des einzelnen Webers ganz bedeutend gehoben wird, daß fünfzigjährig auch mittelkräftige Leute sich der Hausweberei, ohne gesundheitliche Schädigungen befürchten zu müssen, widmen können, daß hierdurch eine Arbeitsteilung zwischen mehreren Familienangehörigen, insbesondere zurzeit der Hochflut in der Seidenbandfabrikation, sich ermöglichen läßt, daß die Weber zur Verarbeitung schwerere Ware und damit besseren Verdienst bekommen können, daß eine wesentliche Verbesserung der Licht- und Luftverhältnisse in den Wohnstuben eintritt und die seitherige mit vielen gesundheitlichen und pekuniären Nachteilen verbundene Petroleumbeleuchtung wegfällt; ferner bleiben die nötigen Arbeitskräfte nach wie vor den landwirtschaftlichen Betrieben erhalten, durch die allein durch Einführung des elektrischen Antriebs möglich dauernde Sechshafmachung der Hausweberei an sich. Schließlich kann das Genossenschaftsunternehmen durch Abgabe elektrischer Kraft in den Dienst von Mittel- und Kleingewerbetreibenden (z. B. Sägereien, Schreiner, Schmiede u. s. w.), sowie auch der Landwirtschaft gestellt werden. Für die Weber selbst erwächst pro Stuhl eine einmalige Ausgabe (für Anschaffung des Elektromotors und Installation einschließlich der Beleuchtung) von etwa 150 M., und eine jährliche Ausgabe für Strombezug für Motor und Beleuchtung vorerst — später wird der Strombezugspreis zweifellos billiger — von 76 M.; der Mehrertrag beim elektrischen Antrieb gegenüber dem Handbetrieb beträgt nach den seitherigen Erfahrungen ein Drittel bis ein Viertel des seitherigen Einkommens. In Erkenntnis dieser Vorteile traten sofort etwa 400 Weber der Genossenschaft bei. Nach Beratung und Aufstellung der Statuten, und nach Vornahme der Vorstands- und Aufsichtsratswahlen — Kaufmann und Bürgermeister Matz in Herrrieden wurde dabei zum 1. Vorstand gewählt — dankte Herr Oberamtmann Pfeiffer der Versammlung für das der Sache entgegengebrachte Interesse und gab zum Schluß dem Danke für die von der Großh. Regierung zugesicherte, erhebliche materielle Unterstützung des Unternehmens durch ein mit jubelnder Begeisterung aufgenommenes, auf Seine königliche Hoheit den Großherzog ausgebrachtes Hoch Ausdruck. Nachdem auch aus Mitten der Versammlung dem Vorsitzenden für die seitherige große Arbeit und Mühe in dieser Sache wiederholt Dank ausgesprochen war, wurde die Versammlung, die allgemein befriedigte, geschlossenen und den Genossenschaftsmitgliedern die von Herrn Oberamtmann Pfeiffer im Auftrage des Großh. Ministeriums des Innern ausgearbeitete Denkschrift mit dem Genossenschaftsstatut und dem Strombezugsreglement mit auf den Weg gegeben.

Naturwissenschaftlicher Verein Karlsruhe.

In der Mitglieder-Hauptversammlung, welche am 15. Mai stattgefunden hat, erlittete zunächst der Sekretär den Bericht über die Tätigkeit des Vereins im verflossenen Jahr; es geht daraus hervor, daß der Verein zurzeit 211 Mitglieder zählt und damit eine Stärke erreicht hat, die er seit seiner Gründung noch niemals befehen hat. Nachdem noch der Kassenbericht gegeben und dem Kassier Entlastung erteilt worden war, wurde der bisherige Vorstand durch Jurof wiedergebählt.

Der Vorsitzende, Herr Geh. Rat Dr. Engler, wies sodann anlässlich des 100. Geburtstages von Justus v. Liebig auf dessen Bedeutung für die Entwicklung der Chemie hin; Herr Geh. Hofrat Dr. Meidinger machte im Anschluß daran noch einige interessante Mitteilungen über seine Beziehungen zu Liebig während seiner Studentzeit in Gießen, und erwähnte dabei, daß es ihm vergönnt sei, auch ein kleines Jubiläum zu feiern, da er vor 50 Jahren seine erste physikalische Arbeit geschrieben habe.

Herr Privatdozent Dr. Böhrer hielt darnach einen Vortrag über „Selbststrahlende Materie“. Nach seinen Ausführungen fand 1896 Becquerel im Versuch der eben entdunnen X-Strahlen, daß Uran und Uranerz, wie auch Uranminerale sehr aktive Substanzen ausstrahlen, welche die Luft ionisieren, d. h. sie leitend machen, auf die photographische Platte wirken, die Röntgenstrahlen und Fluoreszenz in manchen Körpern, wie Flußpath, Zinkblende u. a., hervorzurufen. Auch blaue Strahlungen werden in diesen Substanzen erzeugt; sie sind auf eine chemische Einwirkung zurückzuführen, da es dem Vortragenden gelang, die gleiche blaue Farbe im farblosen Flußpath durch metallisches Calcium zu erzeugen. Selbststrahlend oder radioaktiv heißen diese „Becquerelstrahlen“, weil sie ohne äußere Zufuhr freier Energie in der Wärme und in der Kälte verflüchtigt Luft, auf der Erdoberfläche und in dem 852 Meter tiefen Cuxthalener Schacht in gleicher Weise wirken.

Ein Schweizer Ehepaar, Herr und Frau Curie, vermochten 1898 aus den Rückständen der Joachimsthaler Uranerzverarbeitung eine besonders aktive Substanz dieser Art, das Radium zu isolieren, das sich als neues Element vom Atomgewicht 226, mit einem charakteristischen Spectrum erweist. Nur wenige milliontel Prozent findet in dem Erz vorhanden, so daß aus Tonnenn Erz nur Milligramme Radium zu gewinnen sind und die Darstellung von 1 Gramm auf etwa 8000 M. zu stehen kommt. Die Strahlen rufen schmerzhaft und schwerheulende, eiternde Wunden durch Glas und Kleider hindurch hervor, bräunen Papier und vernichten den Hautwuchs. Andere Stoffe mit ähnlichen Eigenschaften und unter dem Namen Polonium, Actinium, Radium und Radiotellur ebenfalls in dem Uranerz aufgefunden worden, doch ist ihre Existenz als neue Elemente noch zweifelhaft.

Wie Radium und andere Nichtstoffe senden die radioaktiven Substanzen eine stoffliche Emanation aus, durch welche anderen Körpern im eingeschlossenen Raum die gleichen selbststrahlenden Eigenschaften, also durch Induktion, vorübergehend erteilt werden.

Aus der Ableitung eines Teils der Becquerelstrahlen im magnetischen Felde und ihrer Ähnlichkeit mit Kathodenstrahlen geht hervor, daß sie zum Teil, wie diese, aus kleinsten Partikeln mit negativer Ladung (Elektronen) bestehen von einer Größe, die höchstens den 2000sten Teil derjenigen eines Wasserstoffatoms erreicht, und einer Geschwindigkeit, die halb so groß wie die des Lichtes ist.

Die Quelle der dauernden Energieabstrahlung ist vielleicht in einer Umlagerung der noch in einem instabilen (metastabilen) Zustande befindlichen schwereren Atome Uran und Thor zu finden, welche überschüssige Elektronen bis zur Stabilität ausschleudern, womit ein gleichzeitiger Verlust an Masse verbunden sein kann, der durch die Wägen nicht feststellbar ist, aber nicht notwendig verbunden sein muß, da die Trägheit der magnetisch ablenkbaren, abgeschleuderten Massenteilchen elektromagnetisch gedeutet werden, also nur vorgetäuscht werden kann.

Gottesdienste.

24. Mai.

Evangelische Stadtgemeinde.

Stadtkirche.

7 1/2 Uhr Frühgottesdienst: Herr Oberkirchenratssekretär Joh n.

10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.

Johanneskirche.

9 Uhr: Herr Stadtpfarrer Ziegler.

Kleine Kirche.

7 1/2 Uhr: Herr Stadtpfarrer Bauer.

6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Steinmann.

Gartenstraße 22.

7 1/2 Uhr: Herr Oberkirchenratssekretär Joh n.

Karl Wilhelm-Schule.

7 1/2 Uhr: Herr Stadtpfarrer Steinmann.

7 1/2 Uhr: Herr Stadtpfarrer Steinmann.

Christuskirche.

10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Rohde.

7 1/2 Uhr: Herr Stadtpfarrer Rohde.

6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Bauer.

Schloßkirche.

10 Uhr: Herr Hofdiakon Dr. Frommel.

Ludwig Wilhelm-Krankenhe.

5 Uhr: Herr Hofdiakon Dr. Frommel.

Christenlehre:

Johanneskirche.

10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Brückner.

Stadtkirche.

7 1/2 Uhr: Herr Stadtpfarrer Mühlhäuser.

7 1/2 Uhr: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.

Gartenstraße 22.

7 1/2 Uhr: Herr Stadtpfarrer Rapp.

Diakonienhauskirche.

Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Walter.

Abends 7 1/2 Uhr: Herr Stadtpfarrer Steinmann.

Evangelischer Gottesdienst im Stadtteil Mühlburg.

(Turnhalle, Hardtstraße 3.)

Vormittags 7 1/2 Uhr Gottesdienst: Herr Dekan Ebert.

Wohngottesdienste:

Donnerstag den 28. Mai:

Kleine Kirche.

5 Uhr abends: Herr Stadtpfarrer Mühlhäuser.

Johanneskirche.

8 Uhr abends: Herr Stadtpfarrer Ziegler.

Karl Wilhelm-Schule.

8 Uhr abends: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.

(Friedhofkapelle, Waldhornstraße.)

Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Herrmann. Nach Schluß

des Hauptgottesdienstes: Christenlehre.

Katholische Stadtgemeinde.

Hauptkirche St. Stephan.

5 1/2 Uhr Frühmesse.

6 1/2 Uhr hl. Messe.

7 1/2 Uhr hl. Messe.

8 1/2 Uhr hl. Messe.

9 1/2 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt und Hochamt.

11 1/2 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.

2 1/2 Uhr Christenlehre für Knaben.

3 1/2 Uhr Andacht zum hl. Geist.

7 1/2 Uhr Maiandacht mit Predigt.

4 1/2 Uhr Versammlung für katholische Geschäftsgehilfen.

Bernharduskirche.

6 Uhr Frühmesse.

7 Uhr hl. Messe.

8 1/2 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.

9 1/2 Uhr Predigt und Hochamt.

2 1/2 Uhr Christenlehre für Knaben.

7 1/2 Uhr Andacht zum hl. Geist.

7 1/2 Uhr Maiandacht mit Predigt.

Liebfrauenkirche.

6 Uhr Frühmesse.

8 1/2 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.

9 1/2 Uhr Predigt und Hochamt.

11 1/2 Uhr hl. Messe.

1 1/2 Uhr Christenlehre für Knaben.

2 1/2 Uhr Andacht zum hl. Geist.

7 1/2 Uhr Maiandacht mit Predigt.

St. Bonifaciuskirche (Goethestraße).

6 Uhr Ausstellung der hl. Kommunion.

6 1/2 Uhr Frühmesse.

9 1/2 Uhr Predigt und Amt.

2 1/2 Uhr Christenlehre für Knaben.

2 1/2 Uhr Feiert.

7 1/2 Uhr Predigt und Maiandacht mit Segen

St. Vinzenzkapelle.

6 Uhr Ausstellung der hl. Kommunion.

7 Uhr Frühmesse.

8 Uhr Amt.

5 1/2 Uhr Maiandacht.

Ludwig Wilhelm-Krankenhe.

8 1/2 Uhr hl. Messe.

Vürgerliche Rechtskreise.

Ladung.

N. 741.2. Nr. 9506. Offenburg.

Die Ehefrau des Sodawasserfabrikanten

Alfred Born, Magdalena geborene

Ameid in Wülferthal, Prozeßbevoll-

mächtigter: Rechtsanwalt Wielandt in

Offenburg, klagt gegen ihren gemann-

ten Ehemann, früher zu Wülferthal,

jetzt an unbekanntem Ort abwesend,

auf Grund des § 1549 in Verbindung

mit § 1468 Ziffer 3 und 5 B.G.B.,

mit dem Antrage auf Aufhebung der

zwischen den Parteien bestehenden

Ehegemeinschaft.

Die Klägerin ladet den Beklagten

zur mündlichen Verhandlung des

Rechtsstreits vor die I. Zivilkammer

des Großh. Landgerichts zu Offenburg

auf:

Dienstag, den 14. Juli 1903,

vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem

gedachten Gerichte zugelassenen An-

walt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustel-

lung wird dieser Auszug der Klage be-

kannt gemacht.

Offenburg, den 9. Mai 1903.

Grasberger,

Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Ladung.

A. 863.2.1. Nr. 8777. Karlsruhe.

In Sachen des Färbers Friedrich

Gohelms in Spöd — Prozeßbevoll-

mächtigter: Rechtsanwalt Dr. Biele-

feld in Karlsruhe — gegen seine Ehe-

frau, Frieda geb. Knopf, früher in

Karlsruhe, wegen Ehescheidung, ist

neuer Verhandlungstermin bestimmt

auf

Montag, den 6. Juli 1903,

vormittags 9 Uhr.

Der Kläger ladet die Beklagte zu

St. Franziskushaus (Grenzstraße 7).

8 Uhr Amt.

St. Peter- und Paulskirche im Stadtteil Mühlburg.

6 Uhr Beichtgelegenheit.

6 1/2 u. 7 1/2 Uhr Austeilung der hl. Kommunion.

7 1/2 Uhr Frühmesse.

9 1/2 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt.

1 1/2 Uhr Christenlehre für Mädchen.

2 Uhr Vesper.

6 Uhr Maiandacht mit Predigt.

(Alt-)Katholische Stadtgemeinde.

Auferstehungskirche.

7 1/2 Uhr Hochamt.

Karlsruhe.

English Services

are held in the Chapel of the Ludwig Wilhelm-

Krankenhe., Kaiser-Allee,

on Sundays at 11 — a.m.

H. Communion at 8 — a.m.

on 2nd, 4th, and 5th Sundays, on other Sundays

after Morning prayer.

The Chaplaincy is in Connection with the Society for

the Propagation of the Gospel.

Chaplain, licensed by the Bishop of London. Rev.

O. Flex, Uhländstrasse 13.

Standesbuchauszüge.

Geburten.

10. Mai.

Frieda, V.: Marius Manier, Bierbrauer.

12. Mai.

Maria Elise, V.: Johann Bögele, Bierbrauer.

13. Mai.

Erna Hilba, V.: Karl Baas, Dammeier-Anwärter.

14. Mai.

Wilhelm Friedrich, V.: Wilhelm Gomer, Bachmeister.

Jrma Stefanie Johanna, V.: Emil Schweinfurth, Buchhalter.

Friedrich Wilhelm, V.: Friedrich Lutz, Kieferdehler.

Frieda, V.: Karl Frank, Eisenbreher.

Frieda, V.: Ernst Haag, Schlosser.

15. Mai.

Johannes, V.: Ernst Fischer, Hofprediger.

Frieda Karoline, V.: Friedrich Horwarth, Bierbrauer.

Elfa Marie, V.: Theodor Kijje, Maler.

Sofie Barbara Gertrud, V.: Johann Schmidt, Betriebssekretär.

Sofie, V.: Josef Klein, Gärtner.

16. Mai.

Karl Julius, V.: Karl Friedmann, Tagelöhner.

Karolina Frieda Luise, V.: Karl Heinzmann, Blechner.

Kurt Theodor, V.: Emil Michel, Maschinenmeister.

Flora, V.: Lazarus Wladzinski, Tapetzer.

Arthur Walter, V.: Ernst Kober, Heisenber.

Heinrich Bernhard, V.: Titus Bäuerle, Bierbrauer.

Marie, V.: Max Streib, Schleifer.

Frieda Maria, V.: Heinrich Horadam, Former.

Willy Friedrich, V.: Jakob Groß, Kieferdehler.

17. Mai.

Mag Stefan Philipp, V.: Philipp Rinnebach, Lehrer.

August Otto, V.: August Kienzle, Schlosser.

Johann Heinrich, V.: Johann Zuber, Fabrikarbeiter.

Lina, V.: Emil Nudenbrod, Schuhmann.

Johanna, V.: Wilhelm Schwan, Bahnwart.

Karl Jakob Otto, V.: Jakob Zahner, Kutscher.

Margaretha Elisabeth, V.: Ferdinand Eder, Kanalarbeiter.

Abolf Julius, V.: Christian Hittler, Eisenbreher.

Friedrich Wilhelm, V.: Friedrich Wähler, Lokomotivheizer.

Oskar, V.: Georg Senf, Schmied.

18. Mai.

Emil Franz Karl, V.: Friedrich Riedmayer, Maschinentechniker.

Bertha Franziska, V.: Benjamins Schmidwenzel, Bierbrauer.

Robert Johannes Benjamin, V.: Robert Schilling, Missionar.

Elfa Karolina Greiden, V.: Karl Dörich, Bahnarbeiter.

Katharina Jrma, V.: Friedrich Ansel, Metzgermeister.

19. Mai.

Karl Arthur, V.: Friedrich Bachmann, Tagelöhner.

Paula, V.: Johann Trübler, Maurer.

Sofie Elise Martha, V.: Wilhelm Zieinopf, Chemiker und

Affistent bei der Technischen Hochschule.

Wilhelm, V.: Gottlieb Schmidt, Metzger.

20. Mai.

Mosha Elisabetha, V.: Anton Karny, Schmiedmeister.

Elfa Pauline, V.: Ernst Hiller, Küfer.

22. Mai.

Frieda Johanna, V.: Valentin Kraft, Heizer.

22. Mai.

22. Mai.

22. Mai.

22. Mai.

22. Mai.

22. Mai.

22. Mai.

22. Mai.

22. Mai.

22. Mai.

22. Mai.

22. Mai.

22. Mai.

22. Mai.

22. Mai.

22. Mai.

22. Mai.

22. Mai.

22. Mai.

22. Mai.

22. Mai.

22. Mai.

22. Mai.

22. Mai.

22. Mai.

22. Mai.

22. Mai.

22. Mai.

22. Mai.

22. Mai.

22. Mai.

22. Mai.

22. Mai.

22. Mai.

22. Mai.

22. Mai.

22. Mai.

22. Mai.

22. Mai.

22. Mai.

22. Mai.

22. Mai.

22. Mai.

Philipp Beder von Unter-Tensbach, Gärtner in Darmstadt, mit

Lydia Schmid von Gernsbach.

20. Mai.

August Guttniger von Zell-Weterbach, Ingenieur in Bruchsal,

mit Rita Wipfler von Grethen.

23. Mai.

Jacob Jost von Knittlingen, Bierführer hier, mit Anna Ben-

finger von Eppingen.

Edmund Horn von Oberhausen, Rangierer hier, mit Amalie

Blattner von Oberhausen.

Arthur Westermann von Bauerbach, Schlosser hier, mit Lina

Gremmelmaier von Eichtersheim.

Emil Albrecht, Kieferdehler hier, mit Sofie Blud von hier.

Jacob Schütz von Horrheim, Kutscher hier, mit Maria Weß-

becker von Au.

Todesfälle.

15. Mai.

Ludwig, V.: Ludwig Dieter, Schreinermeister, 3 M. 18 J.

16. Mai.

Karl, V.: Ludwig Wolf, Kesselschmied, 1 J. 4 M. 17 J.

Friederike, Ehefrau von Peter Dostreicher, Magazinarbeiter,

73 J.

17. Mai.

Paul, V.: Georg Scherrer, Tagelöhner, 1 J. 3 M. 16 J.

Iba, V.: August Kellmann, Färbereibesitzer, 14 J.

Emil, V.: Friedrich Korn, Sattler, 8 M. 12 J.

Valentin Schwarz, Ehemann, Privatier, 72 J.

St. Blasien

Reizender **Hochtal-u. Waldkurort**. Zugleich vielbesuchte **Sommerfrische** im **Schwarzwald**. 772 Meter ü. Meer. Namentlich geeignet für Erholungsbedürftige, Nerven- und andere Kranke.

Stundenweit im üppigen Tannenwald sich hinziehende, vorzüglich unterhaltene Spazierwege mit über 400 Ruhebänken. Schutzhütten. Waldbäche und Wasserfälle. Alpenausicht. Jagd- und Forellenfischerei. Kurlapelle. Ärzte und Apotheke.

Hôtel und Kurhaus St. Blasien, I. Ranges,

vorzüglich eingerichtetes Anwesen mit großem Neubau für 1903, allem Komfort der Neuzeit, elektrischer Beleuchtung, offenen und verschließbaren Glas-Terrassen und Veranden, Lift, sowie einer großen, jedoch nicht zum Gebrauch verpflichtenden

Wasserheilanstalt neusten Systems

Lungentränke sind ausgeschlossen.

Pensionspreis bis zum 1. Juli 6 1/2 - 10 M., je nach Wahl der mit Aufschlag der festen Preise versehenen Zimmer. — Illustrierte Prospekte gerne und kostenlos. 2587.2

Grammophone

in grosser Auswahl.

Grammophon-Platten

grosse und kleine über **500** stets auf Lager.

Grammophon-Nadeln

in Originalpackung.

Plattentaschen

grosse und kleine.

Grammophonkoffer

in verschiedenen Grössen.

Spezial-Versand-Geschäft

Wilhelm Barthel, Karlsruhe i. B.

Zirkel 19 vis-à-vis der Vereinsbank Telephone 1438.
Vertreter der Deutschen Grammophon-Aktien-Gesellschaft Berlin.

Grand Hôtel

bevorzugtestes Hotel deutscher Familien.
Haus allerersten Ranges, einzig schöne, ruhige Lage am Strand.

Nordseebad Zandvoort

150 geräumige Zimmer mit Balkons, nach der See gelegen. Elektr. Beleuchtung in allen Zimmern. Hydraulischer Personenaufzug. Hausbäder für kaltes sowie warmes Süss- und Seewasser. Eigene Lawn-Tennis.

Saison vom 1. Juni bis Oktober
Prospekt bereitwilligst zu Diensten.

Karl Wüst (Deutscher), Besitzer.
Herrschaftliche Dependence vom Grand Hôtel (Villa Hilda) zu vermieten.

Bürgerliche Neuzugreite.

Konkurs.
B.10. Nr. 10421. Billingen. Ueber das Vermögen des Gastwirts Emil Weiser, zum Auerhahn in Unterfirnach, wurde heute am 20. Mai 1903, nachmittags halb 4 Uhr, da die Zahlungsunfähigkeit zugegen ist, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Heilmann hier wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 13. Juni 1903 bei dem Gerichte entweder schriftlich oder zum Protokolle des Gerichtsschreibers unter Beifügung der urkundlichen Beweisstücke im Original oder in Abschrift.

Es wurde Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Samstag, den 20. Juni 1903, vormittags 9 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 13. Juni 1903 Anzeige zu machen.

Billingen, den 20. Mai 1903.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
E. Bernauer.

B.43. Nr. 9884. Lahr. In dem Konkursverfahren über das Vermögen

B.7. Nr. 4625. Neustadt. Ueber den Nachlaß des Rudolf Hermann Steinert, Maler in Lenzkirch, wird heute am 15. Mai 1903, nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Karl Müller hier wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 17. Juni 1903 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Mittwoch, den 3. Juni 1903, vormittags 10 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 17. Juni 1903 Anzeige zu machen.

Neustadt, den 1. Juni 1903, vormittags 10 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 17. Juni 1903 Anzeige zu machen.

Neustadt, den 1. Juni 1903, vormittags 10 Uhr.

Dies veröffentlicht:
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Hanagarth.

B.70. Billingen. In dem Konkurs über das Vermögen des Metzgermeisters Gottlieb Götter von Billingen soll Schlußverteilung vorgenommen werden. Verfügbar sind 1157.34 M., denen 17.67 M. bevorrechtigte und 1159.05 M. nicht bevorrechtigte gegenüberstehen.

Billingen, den 22. Mai 1903.
Der Konkursverwalter:
Seilmann, Rechtsanwält.

B.40. Nr. 15622. Lörrach. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Jean Futh in Steiten, Teilhaber der Firma Wiefenthaler mech. Weberei Futh & Heinrich in Steiten, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Dienstag, den 16. Juni 1903, vormittags 11 Uhr.

vor dem Großh. Amtsgerichte hier selbst (Zimmer Nr. 3) anberaumt.

Lörrach, den 19. Mai 1903.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Kimmig.

B.41. Nr. 15621. Lörrach. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Wiefenthaler mech. Weberei Futh & Heinrich in Steiten ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Dienstag, den 16. Juni 1903, vormittags 11 Uhr.

vor dem Großh. Amtsgerichte hier selbst (Zimmer Nr. 3) anberaumt.

Lörrach, den 19. Mai 1903.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Kimmig.

B.6. Nr. 20779 I. Mannheim. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Installateurs Jakob Kuhn in Mannheim ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Freitag, den 12. Juni 1903, vormittags halb 12 Uhr.

vor dem Großh. Amtsgerichte hier selbst, zweiter Stock, Zimmer Nr. 2, anberaumt.

Mannheim, den 19. Mai 1903.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Wohr.

B.44. Ueberlingen. Ueber den Nachlaß des Schreibers Karl Renner in Markdorf wurde heute am 22. Mai 1903, vormittags 9 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Nachlaß wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 10. Juni 1903 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist Termin anberaumt vor dem Großh. Amtsgerichte Ueberlingen zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag, den 18. Juni 1903, vormittags 10 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 5. Juni 1903 Anzeige zu machen.

Ueberlingen, den 22. Mai 1903.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Wiegeler.

Estrafrechtspflege.
Ladung.
B.31.3.2.1. Schwetzingen. Der am 18. September 1866 zu Schwetzingen geborene, ledige Metzger Philipp Boos, welcher sich zuletzt in Schwetzingen aufhielt, dessen Aufenthalt unbekannt ist, und welchem zur Last gelegt wird, daß er als Landwehmann ohne Erlaubnis ausgewandert sei — Uebertretung gegen § 360 Abs. 3 St.G.B. — wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf

Freitag, den 3. Juli 1903, vormittags halb 9 Uhr.

vor dem Großh. Schöffengericht Schwetzingen zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 St.P.O. vom dem königl. Bezirkskommando Mannheim unter dem 4. Mai 1903 ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Schwetzingen, den 20. Mai 1903.
Freihöfer,
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

B.843. Nr. 20125 II. Mannheim. Der am 17. März 1874 zu Lübeck geborene, ledige Korrespondent Julius Wallach, zuletzt wohnhaft in Mannheim, zurzeit unbekannt wo, wird beschuldigt, daß er als Ersahreferent ohne Erlaubnis ausgewandert ist.

Uebertretung gegen § 360 Ziff. 3 St.G.B.

Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts — Abs. 9 — hier selbst auf

Mittwoch, den 1. Juli 1903, vormittags 8 Uhr.

vor dem Großh. Schöffengericht hier zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 Abs. 2 u. 3 St.P.O. vom dem königl. Bezirkskommando Mannheim ausgestellten Erklärung vom 4. Mai 1902 verurteilt werden.

Mannheim, den 13. Mai 1903.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 9:
E. Bernauer.

Ladung.
B.891.3.2.1. Nr. 20633. Mannheim. Johann Georg Junger, geboren am 7. Mai 1869 zu Döfingen, lediger Tagelöhner, zuletzt wohnhaft in Mannheim, zurzeit unbekannt wo, wird beschuldigt, daß er als Ersahreferent ohne Erlaubnis ausgewandert ist.

Uebertretung gegen § 360 Ziffer 3 St.G.B.

Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts — Abs. X — hier selbst auf

Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Verdingung von Banarbeiten.

Zur Herstellung des Verwaltungsgebäudes für den neuen Güterbahnhof zu Freiburg im Breisgau haben wir zunächst:

1. die Betonierungs- und Maurerarbeiten,
2. die Steinhauearbeiten aus inländischem Material und etwa a. von Granit und b. von rotem Sandstein, im Aufhange von rund 116 700 M.

in öffentlichem Wettbewerb nach Einzeelpreisen zu vergeben.

Pläne und Bedingungen liegen auf unserem Hochbauamt, Jungstrasse Nr. 9, hier, während den üblichen Geschäftsstunden, bis einschließl. Samstag, den 30. Mai zur Einsicht auf, woselbst auch Angebotsordrude, die aber nicht zum Versand kommen, abgegeben werden.

Die Angebote sind mit der Aufschrift „Angebot auf die ...“ versehen, verschlossen und portofrei, bis zu dem am Mittwoch, den 3. Juni d. J. vormittags 10 Uhr, auf unserem Geschäftszimmer — Deutschordenstrasse Nr. 3, 3. Stock — stattfindenden Eröffnungsverhandlung einzureichen.

Uns nicht genügend bekannte Unternehmer haben sich beim Verdingungstermin über ihre technische und finanzielle Leistungsfähigkeit auszuweisen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 4 Wochen, Freiburg i. B., den 20. Mai 1903.
Großh. Eisenbahnbauinspektion.
v. Stetten.

Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Die Lieferung und Aufstellung des eisernen Ueberbaues für die Herstellung einer Kartendurchfahrt im Bahnhof Gengenbach mit einem Gewicht von:

42 500 kg Kufeisen und
2 800 kg Gußeisen

soll im Wege öffentlicher Verdingung vergeben werden. Pläne, Zeichnungen und Bedingungen liegen bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht auf, können auch, soweit der Vorrat reicht, gegen ganz freie Einfindung von 1 M. abgegeben werden.

A.390.2

Angebote für je 100 kg Fluß- und Gußeisen sind längstens bis zum Dienstag, den 2. Juni d. J., vormittags 10 Uhr, verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, dorthin zu richten.

Offenburg, den 16. Mai 1903.
Großh. Bahnbauinspektor.